

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 431

für Urhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Wochenpreis für Halle u. Umgegend 2,50 M., für das Vierteljahr monatlich 1,20 M. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen und an den Tagen der Wochenspaßspiele (Sonntagsblätter, Bomben-Verlosungen, Märkte, Wochenspaß, Götische Provinzialblätter, Arbeiterblätter (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Ministerei für die kaiserliche Postverwaltung oder deren Raum 30 Wien. Refusum am Schluss des wöchentlichen Zeitungs- und Postverkehrs. Kassegebühren bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Fernverkehrs-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62
Vertraut 7901 (nächst der Geschäftsstelle), Post-Geschäfts-
stelle: Schriftleitung 5810, Geschäftsstelle 5608 und 5600

Donnerstag, 14. September 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Berliner Straße 30. — Fernamt Nr. 541/542 (R. 629)
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Große Kriegsbeute in Silistria

Der bulgarische Heeresbericht

Entschlossene rumänische Grausamkeiten

Sofia, 11. September. (Berliner Telegramm) Bericht des Generalstabs. An der rumänischen Front längs der Donau-Geschützlinie bei Tetiza, Walbidin, Komplanza, Oranovo und Sifovo.
In der Dobrußka geht die Offensive weiter. Am 10. September sind unsere Truppen in Silistria eingedrungen, dessen Bevölkerung ihnen einen triumphalen Empfang bereitet. Die bulgarische Besatzung hat sich nach dem Fort Arabadina. — Wir haben in dem letzten Platz 10 Tausend Gefangene und große Mengen Kriegsmaterial gewonnen. Feindliche Truppen haben sich, von unserer Kanonerie verfolgt, auf beide Donauufer nach Nordosten und Osten zurückgezogen. Der Rückzug der Rumänen, Russen und Serben, besonders aber der ersten, geht unter den schrecklichsten Grausamkeiten gegen die wehrlose Bevölkerung vor sich. Der Vorkämpfer berichtet unter dem 10. September was folgt:

Am ersten Tage nach Überschreitung der Grenze an habe ich eine Reihe von schändlichen Unmenslichkeiten der rumänischen Armee festgehalten, die ich als Taten einer ungläubigen Verliertheit herausstellen. So haben die rumänischen Wehrmänner einige Tage vor der Eroberung der Bevölkerung alles Vieh ohne förmliche Requisition entführt. Auf seinem Rückzuge hat der Feind besondere militärische Abteilungen zur Wiederbrennung der bulgarischen Dörfer gebildet. Die Dörfer Gistij, Vitorovca, Serbana, Vidumaja, Mahala, Zatar Alma und andere in der Umgebung von Zitrifan und Silistria brennen noch. Unvorne Sanitarer geschlagene Abteilungen, welche sturmartig auf Silistria zurückgegangen waren, haben am 7. September abends eine ganze Kompanie mit zwei Offizieren in das Dorf Serbana geschickt, welche dort die ganze männliche Bevölkerung erschossen und in der Nacht haben umbringen lassen. Platz und Straßen des Dorfes liegen voll Leichen der unglücklichen Bevölkerung. Eine Anzahl Kinder besaßen dieses Ort in den Häusern eingeschlossen und verbrannt worden. Die übrigen Kinder und die Frauen sind nach Silistria geschleppt worden. Am 8. September morgens sind Männer aus dem Dorfe Alifan an das Donauufer geführt, unheimlich niedergemacht und ihre Leiden in den Fluss geworfen worden. Die Einwohner der Dörfer Kali, petrowa, Kitemir, Karasmar und Zebut sind ausnahmslos auf das jenseitige Donauufer geführt worden, wo sie nach Auslieferung der Bevölkerung des Ortes Starafsch nahe dem Flussufer erschossen werden, um den Feind stark gegen das bulgarische Feuer zu deuten.

Mazedonischer Bericht: Am 10. September südlich vom Krapowec Infanteriegefecht gegen ein am Tage zuvor geschlagenes Unvorne-Regiment. In der Gegend von Maglenica und im Marbatat von beiden Seiten Geschützfeuer. Im Strumatal haben feindliche Abteilungen versucht, den Fluss bei den Dörfern Karbisch und Kowelen zu überschreiten, aber durch unsere Truppen angegriffen, wurden sie unter schweren Verlusten auf das rechte Ufer zurückgeworfen.

An der Strumatalmündung haben mehrere englische Kampfbatterien, von ihrer Artillerie auf dem rechten Ufer des Flusses und von Geschützen ihrer Kriegsschiffe unterstützt, versucht, gegen Osten vorzugehen, sind aber von unsern Truppen empfangen, angegriffen und in ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen worden. Zwei feindliche Bataillone, die sich ankündeten, diesen Versuch zu unterstützen, wurden durch unsere Geschützfeuer zerstückt. Die feindliche Flotte versuchte gewohnheitsmäßig bei Rüste des Ägäischen Meeres vor Stanana, Eleutheria und im Golf von Orfano.

Gen. Minister Radoslawow.

Der Reichskanzler in Berlin

Berlin, 13. Sept. Der Reichskanzler ist aus dem Großen Hauptquartier heute nach Berlin zurückgekehrt.

Stürmer und der englische Vorkämpfer

Zürich, 13. Sept. Nach einer Meldung des „Wund“ lautet die Spannung zwischen dem englischen Vorkämpfer Sir G. Buchanan in Petersburg und dem Ministerpräsidenten Stürmer noch immer fort. Die beiden Staatsmänner verhandeln doch heute niemals direkt, sondern nur durch Mittelspersonen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 13. September 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Von neuem ist die Schlacht nördlich der Somme entbrannt. Unsere Truppen stehen zwischen Comblès und der Somme in schweren Kämpfen, die Franzosen sind in Vauclavesnes eingedrungen. Die Artilleriekämpfe nehmen auf beiden Seiten des Flusses mit großer Heftigkeit ihren Fortgang.

Front des deutschen Kronprinzen
Rechts der Maas sind französische Angriffe im Biamont, Wischnit und an der Souvillechlucht gescheitert.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern
Die Lage ist unverändert. Kleinere russische Fortschritte wurden nördlich der Dnepr-Mündung und bei Garbnrowa (nordwestlich von Länburg) abgewiesen.
Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

In den Karpathen sehen die Russen auf der Front von Zuporec (südwestlich von Jabis) bis zur goldenen Wehr zu einem einheitlichen Rückzug an. Sie wurden überall unter großem Verlusten von unseren Truppen, unter dem Befehl Generals N. Gonta lebenden Truppen abgesciagen.

In Siebenbürgen sind deutsche Truppen im Abschnitt von Hermannstadt (Nagy Sieben) und südlich von Hoebing (Hatzeg) mit den Rumänen in Gefechtsführung getreten.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Bewegungen in der Dobrußka vollziehen sich planmäßig.
An der mazedonischen Front feinerliche Ereignisse von besonderer Bedeutung.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Tätigkeit deutscher Flugzeuge

Berlin, 13. September. (Amtlich.) Am 11. September griffen deutsche Jagdflugzeuge vier französische und zwei russische Seebatterien an. Auf einem Kriegsschiff, einem Unterseeboot und einigen Zerstörern wurden einwandfrei Treffer beobachtet. Sämtliche Flugzeuge kehrten unbeschädigt zurück.

Am 12. September abends unternahm mehrere unserer Jagdflugzeuge im Riga'schen Meerbusen einen Angriff auf feindliche Seebatterien. Es wurden mehrere einwandfreie Treffer erzielt. Ein feindlicher Zerstörer wurde zum sofortigen Sinken gebracht. Trotz heftiger Widerstande sind alle Flugzeuge unverletzt zurückgekehrt.

Weitere eindrucksvolle griechische Offiziere

Zugang, 13. Sept. Wie der „Stampos“ von ihrem Saloniki-Korpschef berichtet wird, befiel sich die revolutionäre Heeresoffiziere auf andere griechische Truppenteile in Mazedonien aus. Hauptmann Vartzacos und Oberst Orfano sind aus Saloniki eingetroffen und erklärten dem französischen General Cordaner, sie wollten mit ihren Truppenteilen an der Seite der Entente kämpfen.

Vern, 12. Sept. Ihrer Meldung des „Lenny“ aus Saloniki zufolge hat sich in Verria ein nationaler Verteidigungsausschuss gebildet. Ein Oberst Orfano hat erklärt, daß er mit seinem Bataillon die Sache des Ausdrückes vertrete. Er ist zur Entgegennahme von Anweisungen nach Saloniki abgereist. In Skozani sind dreihundert Freiwillige eingetroffen, die sich den Serben anschließen haben.

Keine Erleichterung der englischen Ausfuhr nach Schweden

Stockholm, 12. Sept. Der schwedischen Regierung wird offiziell aus London mitgeteilt, daß die englische Regierung bis auf weiteres für eine große Anzahl von Waren, unter ihnen Skafas, Gummi, Leder, Rohmaterial für Margarine, Futtermittel, Gewürze und Tee, keine Erleichterung zur Ausfuhr nach Schweden genehmigen kann.

Mackensens neuer Feldzug

Monatelang war der Name des Generalfeldmarschalls von Mackens aus unseren Berichten verschwunden. Nun taucht er von neuem auf. Dem Eroberer Kolens und Serbiens bietet sich eine neue Aufgabe, er befehligt die bulgarischen und die deutschen Truppen, die nach der Einnahme von Silistria in der Dobrußka weiter vorrücken. Die Pläne unserer Feinde hat ein italienisches Blatt, der „Nella del Carlino“ ausgedrückt. Ausfall soll gegen Sofia vormaligieren, wie Rumänien 1913, als es nur die Heidentlichen Hüften der Bulgaren davon abhielt, die Hauptstadt zu besetzen. Es wäre wirklich findlich, zu glauben, daß die Bulgaren von damals dieselben wie von heute sein sollten. Damals erfuhr Bulgarien, was Verräterei von alten Bundesgenossen bedeutet, und es fand sonst ganz allein. Jetzt weiß es, was es an uns hat. Der Beschluß des Zaren und jetzt Enver Paschas im deutschen Hauptquartier beweist, wie einträchtig alle Kriegesoperationen erwogen werden. So wenig wie die Russen einen Mackens über den Haufen rennen werden, so wenig wird auch Sarraf in die Lage kommen, als Sieger gegen Sofia einzuziehen. Die Rumänen bleiben nach diesem Kriegszug auf dem Balkan ganz außer dem Spiel. Sie sollen durch die Befestigung von Siebenbürgen die Bahn freimachen für die entscheidende Schlacht, die an den Ufern der Theiß geschlagen werden soll. Die Russen sollen die Wäse forsieren, die in das Tal der goldenen Wehr zu der Stadt gleichen Namens führen. Hier ist die Lage noch nicht ganz klar. Die Rumänen rücken langsam taufend vor und es ist ihnen noch nicht gelungen, die Oesterreich-Ungarn zu einer Schlacht zu zwingen. Auch die Angriffe der Russen auf die genannten Wäse sind abgefallen worden, wie auch alle anderen Angriffe in den Karpathen. Beim Gegenstoß gelang es sogar eine Anzahl Gefangene zu machen. Auf jämmerliche Siege rechnen selbst die Rumänen nicht. Ein General redmet mit einer Kriegsbauer von mindestens einem Jahr, die Ungarn erobert ist. Diese Ansicht äußerte er, im Juli. Wird er sie jetzt noch aufrecht erhalten? Jetzt sieht Rumänien sich schon aufs äußerste bedroht.

An den übrigen Fronten werden die Kämpfe fortgesetzt. Die Russen haben ihre Kräfte auf Solis und Kowel noch nicht aufgegeben, trotz ihrer furchtbaren Verluste. Diesmal war das Bergelände von Clara Gernand der Schauplatz eines solchen Manövers. Durch das die russischen Generale immer noch einen namhaften Erfolg zu erringen hoffen. Während die Russen hier immer noch mit solchen Hoffen, beweist die Offensive an der Somme eindrucksvoll, die deutschen Truppen dort festzuhalten. Freilich haben die Verbündeten wieder einen Sieg errungen, die Wäse des Berges Ginch blieb in ihrer Hand, aber diese Resultate können nie und nimmer den ungeheuren Aufwand an Menschen und Artillerie rechtfertigen. Der ganze Kampf im Westen hat sich auf diesen engen Raum zusammengezogen, der durchaus nicht der für einen Angriff am besten geeignet ist. Aber er mußte geschloß werden, da nur hier für die Franzosen es möglich war, die Engländer, die alles von der Zeit erwarten, fortzuführen. Die Franzosen drängen zu einer Entschloßung und einzufinden es schmerzlich, daß nun doch wieder vor dem Winter auf sie nicht zu rechnen ist. Die Engländer sind in allerdings von einer Front bei ihnen ganz unabweislichen Energie erfasst. Sie übertrumpfen unsere Militarismus, wenn sie a. A. alle Arbeiter für die Munitionsfabriken einziehen. Aber mit allen diesen lärmend verkündeten Maßregeln will man doch einmal die Bundesgenossen bei guter Laune halten, andererseits immer mehr Neutralität in den Krieg hineinlocken. Als wollen nicht gerade die mit England verbündeten Meinungen des künftigen Los getroffen hätte! Drei Könige sind schon in der Vorbereitung, König Albert hat doch noch ein Stücklein seines Königtums inne, aber König Peter und König Nikolaus leben fern der Heimat in Frankreich. Und König Ferdinand von Rumänien hat wenigstens seine Souveränität aufrecht erhalten. Das deutsche Volk aber lauscht einem Mackens zu und begrüßt eine Zeit geistiger Beweismittel, der ihm beinahe als der einzig richtige Krieg erscheint.

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/4 Uhr.
Heute Mittwoch zum zweiten Mal
„Wenn die Siegesglocken läuten“
 Schauspiel in 4 Akten
 aus Deutschlands Gegenwart und Zukunft
 von Oskar Pitschel.
 In Berlin und über 100 anderen Städten
 mit jubelndem Beifall aufgeführt.

Saalschloss-Brauerei.

Sonnabend, den 16. Sept. 1916, abends 8 Uhr
III. (letztes) Wohltätigkeits-Konzert
 der gesamten aus dem Felde beurlaubten
 Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeld-
 marschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
 unter Leitung ihres neuen Dirigenten,
 des Königl. Musikdirektors Ernst Schneider,
 zum Besten des Hinterbliebenen-Fonds des Regiments,
 unter Mitwirkung des
 „Vereins Sang und Klang“ und des
 „Männer-Gesangvereins Halle 8. 1911“
 sowie der Schülerchöre des Städt.
 Gymnasiums und der Oberrealschule.
 (Leitung: Königl. Musikdirektor W. R. Schmidt.)
 Eintrittspreis 50 Pfg. Vortragsfolge 10 Pfg.
Kartenverkauf: In den Hofmusikalienhandlungen
 H. Hothan u. R. Koch, in den Zigarrengeschäften Heise,
 Steinbrecher & Jöhl, sowie in Kaserne 1,
 Zimmer 38.
 Bei ungünstiger Witterung findet das
 Konzert im Saale statt.

Zoologischer Garten.

Donnerstag, den 14. September 1916,
 nachmittags 3 1/2 Uhr,
Militär-Konzert,
 ausgeführt von der gesamten aktiven, aus dem Felde
 beurlaubten Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feld-
 marschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
 unter Leitung ihres neuen Dirigenten,
 des Königl. Musikdirektors Ernst Schneider.
 Eintrittspreis für Erwachsene 40 Pfg., für Kinder 20 Pfg.
 für Militär ohne Dienstgrad 10 Pfg.
 Sonntag, den 17. September 1916:
Billiger Sonntag.

Lyzeum von E. Seydlitz, Karlstrasse 6.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für alle 10 Klassen nimmt
 wochentags 11-12 Uhr entgegen. Die Direktorin: Emma Seydlitz.

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule in Jena.

Verleiht Zeugnis zum Einjährig-Freiwilligen Dienst.
 Grosse Gebäude in Garten. Kleine Klassen. Dr. Sommer.
Wratke u. Steiger, Poststr. 9/10.
 Juwelen Gold Silber.

Carbid

für Industrie und Hausgebrauch, vorteilhafte
 Bezugsquelle.
Max Ott, Halle a. S.
 Steinweg 25. Fernsprecher 6963.

Zur Saat

offert für die Herbstbestellung anerkannter Saaten von der
 Landwirthe-Kammer der Provinz Sachsen, Halle a. S.

Original Bettliner Roggen-Nachzucht

mit Mk. 340,00.
 Bereinigt bei höchster Ertragsfähigkeit, geringste Ansprüche an
 Boden, mit besser Gesundheit und höherer Winterfestigkeit. Frühe-
 reife Sorte, sehr lagerfähig bei gutem Ertrahertrag. Die Preise
 verstehen sich pro 1000 kg inkl. End ab Station 2 1/2 a n e s i m.
 Preis um 300 Mk. bei Entnahme bis zu 300 kg erhöht sich der
 Preis um 300 Mk. bei Entnahme von 500-950 kg um 150 pro 100 kg.
 Der Verband erzieht gegen Saatsaat und Nachzucht, in möglichst
 neuen, plombierten, zum Selbstkostenpreis berechneten Säcken, welche
 nicht zurückgenommen werden.

Fr. Müller, Saatgutwirtschaft Klosterode,

Kreis Sangerhausen, Post- und Station Blankenheim a. Tunnel.
Strubes Dickkopf-Weizen
 - 2. Klasse -
 anerkannt von der Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Sachsen
 verkauft für 16,50 Mk. pro Gemmer (größere Mengen billiger)
 gegen Saatsaat.
Otto Langoehr, Torgau a. Elbe.
 Säden sind einzufrachten.



General-Vertrieb für:
 Grammophone und Gramola
 richtigeres Sprechapparat
 besonders geeignet fürs Feld.
Musik-Instrumente
 für unsere Krieger
 in größter Auswahl.
Gustav Uhlig,
 ant. Leipziger Strasse
 Halle a. S. - Fernspr. 989.

Stadt-Theater
 Donnerstag, den 14. Sept. 1916,
 Ant. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Neu einstudiert:
Der Wildschütz.
 Komische Oper von J. G. P. Freytag.
 Baumeister Solness.
Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Donnerstag: Tor-
 quato Lasso.
 Altes Theater: Donnerstag: Der
 Herr von Sänkt.
 Operetten-Theater: Donnerstag:
 Das Drei Mäderl-Duett.
 Schauspielhaus: Donnerstag:
 Gericht mit Kommen!
 Magdeburg.
 Stadt-Theater: Donnerstag: Peer
 Gynt.

Ziehung 27. bis 30. September
 im Ziehungsloose der Königl. Preuss.
 General-Lotterie-Direktion
Rote Kreuz-Geld-Lotterie
 62400 Lose. 15 877 Gewinne
 bar ohne Abzug zahlbar
 im Gesamtbetrage von M.
560 000
 Hauptgewinn Mark
100 000
50 000
25 000
Los m. 3.30 (Postgebühren u.
 Liste 35 Pf.)
 zu haben bei
 den Kgl. Lotterei-Einsammlern und
 sonstigen Lose-Verkaufsstellen.
**Verband Kgl. Preuss.
 Lotterie - Einnehmer**
 Berlin O 2, Burgstrasse 27.

Zahnpraxis Zimmermann,
 Magdeburgerstr. 24/pt. Tel. 4833.
 (am Walhalla). 9-12/15-3/5.

**Cordes'sche
 Bekleidungs-Akademie**
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.
 Garant gründliche Ausbildung in
 der Herren-, Damen- und
 Mädchenbekleidung, Tages- und
 Abendtracht von 10 Mk. an.
 Näheres durch Prospekt.

**Moderne
 richtig sitzende
 Augengläser**
 verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

**Tabakpfeifen,
 Tabakbeutel**
 empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Karras jun.
 Leibnizstr. 1.

**Meine Puddingpulver
 „Fürstenseise“**
 stelle ich Lebensmittelpreislisten zur
 Abgabe an Detailisten zu
 vorteilhaften Preisen an und
 gebe soliden Firmen Muster u.
 Offerte unsonst und portofrei.
Ernst Kesthof, Hamburg 5.

Voranzugel Ab Freitag:
Astoria-Der Meineidbauer
 Volkstücker in 1 Vorspiel u. 4 Akten
 von Ludwig Anzengruber.
 Lichtspielhaus
 Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738.
Bedeutend verstärktes Orchester
Passage-Maria Carmi
 Theater
 Leipzigstr. 85
 Fernspr. 1224.
 id: „Das Wunder der Madonna“.
 Ein Kunstfilm in 4 Akten
 von Graf Alfred Hessenstein.
 Beginn Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Geiststrasse
 42a. **Thalia-Theater.**
Nur noch 3 Tage!
 Das Rosen-Specialitäten-Programm.
Eintritt frei! Jeder Besucher hat ein Pro-
 gramm à 20 Pfennig zu lösen,
 Freitag, 15. September letzte Vorstellung.

Impfe Dienstag u. Freitag von 11-12.
Sanitätsrat Dr. Grävlinghoff.
Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
 Bad Berka (11m) bei Weimar im Thüringer Wald
 Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt

Griffatale deutsche Unfall- und Haftpflicht-
 Versicherungs-Aktien-Gesellschaft hat ihr
General-Agentur-Mandat
 für Halle und Bezirk an vergeben. Es wird nur
 auf eine Stadt referiert, die sich den Organisations-
 und Konstitutionsregeln verpflichtet indessen kann und
 Gewähr für die Ausübung des Geschäftes bietet.
 Schriftliche Offerten unter J. N. 7550 an Rudolf
 Mosse, Berlin SW.

**Möbelfabrik
 C. Hauptmann**
 Kl. Ulrichstr. 36
 hat noch Riesen-
 vorräte zu alten
 billigen Preisen!

**Preiswert und gut
 kaufen Sie sämtliche
 Strumpfwaren u. Frikotagen**
 in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachl.,
 Gr. Steinstr. 84. Geogr. 1838.

Heirat.
 Für e. Freund, stattdes Er-
 reichung, 50 Jahre, Kaufm., in
 Sachverhältnisse in Thüring., in
 prächtigen gem. Frau, 35-40 J.,
 möglichst mit etwas Vermögen,
 Witt. mit Photographie unter
 L. 5. 2328 **Hausenstein &
 Vogler A.-G. Magdeburg.**

**Sanerbade
 Soldaten-Siften,**
 verlässlich, mit und ohne
 Beflag, billig!
Gebrüder Franz,
 Gr. Märkerstr. 6, Markt.

Metallfadlampen
 (Marke Osram).
G. Brose,
 Gr. Sandberg 3,
 am Zivilgericht.

**Hotelwäse,
 Hotelwäse, neu,**
 da Hotel nicht übernommen, zu
 verkaufen. Off. u. Z. 187 a. d.
 Gefälligkeit d. Hg. (5388)

**Strubes
 Winterweizen**
 1. Klasse hat abzugeben
Domäne Friedeburg a. S.

Apollo-Theater.
 Täglich abends 8.30 Gastspiel
 des allbekanntesten und beliebtesten
 Burlesk-Komikers
Hartenstein
 in der Neuheit für Halle:
„Verheiratete Junggesellen“
 Musik, Schwank in 2 Akten von
 Lipschitz und Steinberg.
 Musik von Rudolph Jönsen.
 Im Berliner Trianon-Theater über
 200 Aufführungen.
 Diese Apollo! Nicht versagen!
Apollo-Bonus besorgen!

Von jetzt ab sind wir genötigt,
 unsere Sprechstunden nur
 vormittags von 8-12 Uhr
 abzuhalten.
A. u. W. Giehler,
 Aelter für künstlichen Zahnersatz
 und Behandlung kranker Zähne.

Verwalter
 unter direkter Leitung des Stät-
 tischen Rittersgutsbesitzers
 des Bienenfelds a. S. Brod. Gauden.
 Gauden, Städt. Amt für
 Gutshausbesitzer, Schmidt, Bredig
 bei Weichenfels a. S. zu finden.
Sanitäts-Beamter,
 inoffiziell, für Guts- u. 200 Pflanz-
 Brod. Gauden, sofort oder 1. Okt.
 eintritt. Off. erb. un. R. 3216
 an **Hausenstein & Vogler**
 A.-G. Halle 5.

Suche nach tüchtigen, jüngeren
Verwalter.
 Gehaltsforderungen u. Zeugnis-
 abschriften erbeten.
Kammergut Hardtleben
 in Thüringen.

**Mehrere tüchtige
 Elektromonteur,**
 sowie
Hilfsmonteur
 für Installationen, sowie
 ein tüchtiger Schlosser
 für Dampfmaschinen u. Reifmaschinen
 werden per sofort gesucht.
Überlandzentrale „Neuglück“

Ca. 300 kg Bindegarn J. S.
 für Handwebereipressen passend,
 hat noch abzugeben
Ad. Beck Söhne,
 Brauereibauerei,
 Könnern a. S.

Brennholz
 zu verkaufen
Baustelle Mühlgraben
 am Jägerfeld.

Dreifachapparat (Wartmann)
 sowie Strohpresse (Weller)
 gut ausgearbeitet, zu verkaufen
 oder zu vermieten. Off. d. Hg. 277
 an die Gefälligkeit d. Hg.

**Einige Ladungen
 Aalechen**
 besserer Qualität, sucht zu kaufen
Milka Nahrungsmittelfabrik
 G. m. b. H.
 Brauns (Bez. Halle).

Sauer, Higgast-Tuch (E.-H.)
 offeriert
Dingefalt
 alle Sorten
 frei jeder Station, allerbilligst.

2 Paar Pferde,
 Sächse und Braune,
 eble Gannoveraner, 14jährig,
 nicht vertriebt ab
Domäne Elzeweise
 bei Gausau.
Abjagerferkel,
 langgeleitet, freilebend, mit
 Schilpporenen prima Tiere, gute
 Ferkel, vorzüglich gezeichnet, zur
 Ferkel- und Schilpporenenzucht
 geeignet, offerierte freilebend:
 circa 8-8 Wochen alte 15-20
 „ 10-12 „ „ 25-35
 „ 12-16 „ „ 30-45
 „ 18-20 „ „ 45-60
 Käufer zur Hg. 170 2/1.
 unfranchiert und gegen Stapelnahme
 mit Garantie für lebende Ankunft.
 Stöße bedürfen zum Selbstkosten-
 preis. Prospekten müssen dort
 eingeleben werden. Sämtliche
 Tiere werden vor dem Versand
 freizeitlich untersucht. (7219)

Verlangte Personen
 Zu sofort oder 1. Oktober
 sucht einen jüngeren

Verwalter
 unter direkter Leitung des Stät-
 tischen Rittersgutsbesitzers
 des Bienenfelds a. S. Brod. Gauden.
 Gauden, Städt. Amt für
 Gutshausbesitzer, Schmidt, Bredig
 bei Weichenfels a. S. zu finden.

Sanitäts-Beamter,
 inoffiziell, für Guts- u. 200 Pflanz-
 Brod. Gauden, sofort oder 1. Okt.
 eintritt. Off. erb. un. R. 3216
 an **Hausenstein & Vogler**
 A.-G. Halle 5.

Suche nach tüchtigen, jüngeren
Verwalter.
 Gehaltsforderungen u. Zeugnis-
 abschriften erbeten.
Kammergut Hardtleben
 in Thüringen.

**Mehrere tüchtige
 Elektromonteur,**
 sowie
Hilfsmonteur
 für Installationen, sowie
 ein tüchtiger Schlosser
 für Dampfmaschinen u. Reifmaschinen
 werden per sofort gesucht.
Überlandzentrale „Neuglück“

**Per sofort tüchtiger
 Reparatur-
 Schlosser**
 gesucht. Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen erbeten
Meier Speiseöl-Fabrik
 G. m. b. H., Alten a. G.

Besseres Hausmädchen,
 das etwas kochen kann, mit guten
 Zeugnissen, oder einfache Köchin
 zum 1. Oktober oder früher, und
 frägliches
zweites Mädchen
 zum 1. August, oder später für
 Frau Antergaststr. Kover,
 Sangerleben (Halle).

Kochlehrfräulein
 findet Anstellung im „Deutschen
 Haus“ Saatz und 2 1/2 Stunden
 täglich, Ascherleben.

Berliner-Angebote
Berwalterstelle-Gesuch.
 Für einen jungen Mann, Kaufm.,
 Sohn im Bel. d. Einl.-Bezirg, der
 in meiner Verwaltung 3 Jahre als
 Solonäververwalter tätig war und
 den ich empfehlen kann, suche für
 die Hg. Stellung. G. Reichert,
 Rittergut Gausau.

Besseres Mädchen,
 im Schneider- und Haushalt er-
 fahren, welches jetzt Frau Strober
 Stelle. Offerten u. F. S. Wald
 reiben b. Wapernmühle (E.-H.).

Vermietungen
5-6-Zimmer-Wohnung,
 nahe Friedeburg,
 Parkmuseums-Revierung, Zentral-
 belung, Naturluft, elektrisches
 Gasbad, Bad, zwei Balkone,
 Holstein, Zepfenmühle (das elektri-
 sche, Gas- und Feuerungsbe-
 viel Nebengebäude, ist sofort zu ver-
 mieten. Zu erfragen: Kallehde
 Stellung Weisiger Straße 10/12
 Schöne Verhältnisse!
5-Zimmer-Wohnung
 mit reichlichem Zubehör, nahe
 Friedeburg, sofort oder 1. Okt.
 zu vermieten. Offerten unter
 Z. 111 an die Gefälligkeit d. Hg.



Aus Halle und Umgebung

Die Versorgung mit Winterkartoffeln

Die Versorgung mit Winterkartoffeln erfolgt für die Zeit vom 30. Oktober bis 15. April (24 Wochen). Die auf diesen Versorgungszeitraum entfallende Menge wird auf zwei Zentner für den Kopf des betreffenden Haushalts festgesetzt.

I. Allgemeine Versorgung.

1. Die Bestellung des Winterbestands geschieht in den zuständigen Brotmarkenausgabestellen in Empfangnahme der neuen Kartoffelkarten unter Vorlage des Lebensmittelscheins. Die bisherigen Anmeldebücher, insbesondere die Bestellungen werden von den Kartoffelkarten so viele Abschnitte abgetrennt, als der Zahl der angeforderten Zentner entsprechen.

2. Auf Grund des Bezugscheines kann die in demselben bestimmte Menge bezogen werden entweder a) direkt von einem Landwirt, oder b) von einem der Halleischen Kartoffelgroßhändler, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat.

3. a) Bei unmittelbarem Bezug von einem Landwirt ist der durch die Brotmarkenausgabestelle ausgegebene Bezugschein dem Landwirt, aus dessen Besitz die Kartoffeln bezogen werden sollen, zur Mitnahme vorzulegen.

4. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

5. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

6. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

7. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

8. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

9. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

10. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

11. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

12. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

13. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

14. Die Bestellung der Kartoffeln erfolgt durch den Magistrat in Halle, in den Bezugsstellen, welche der Magistrat mit der Lieferung beauftragt hat, nämlich: S. Weichen, Wälschle, 3; M. Erde, Auguststraße 10; M. Göttsche, Martinstr. 24; S. Erdmann, Eisenstraße 10; S. Hennert, Meißelstraße 9; S. Rebel, Fabrikstraße 29; R. Otto, Königstr. 11; R. Probst, Alter Markt 33; W. Wille, Sternstr. 5, oder c) durch eigene Abholung der bestimmten Menge auf dem Schlachthof.

Werden Kartoffeln zu bezogen, so sind die Antragsteller für die ordnungsmäßige Verteilung der bezogenen Menge an die Mitglieder, Angehörigen usw. allein haftbar; an die Stadt können in jedem Falle Ansprüche der einzelnen Mitglieder wegen nicht ordnungsmäßiger Verteilung nicht geltend werden.

III. Die Versorgung der Bauernhöfe, Kantenhäuser, Gefängnisse usw. erfolgt durch Ausgabe von Bezugscheinen. In dem Antrag auf deren Ausstellung ist die durchschnittliche Bezugsmenge eines Tages anzugeben. Größere Mengen von Kartoffeln, als die festgesetzte Menge, können in der Anmeldung des Kartoffelbezugs angegeben werden, wenn sie zum eigenen Verbrauch bestimmt sind, ferner die Getreidearten erhalten die Bezugsmenge nur im Stadterzeugungsamt, Schmeerstraße 1.

IV. Preise der Kartoffeln. 1. Bei zentralisiertem Bezug durch den Großhändler 4,75 Mk. für den Zentner; 2. bei Selbstabholung auf dem Schlachthof 4,50 Mk. für den Zentner; 3. bei pflichtgemäßem Bezug vom Kleinhändler 0,55 Mk. für 10 Pfund.

Kartoffelmarkenabgabe. Wie der Magistrat bekanntlich, werden von Freitag ab die Brotmarken mit der Marke der Kartoffeln ab dem 14. September ab dem 21. d. M. abgegeben. Auch können Bestellungen auf Kartoffeln gleichzeitig aufgegeben werden.

Für den nächstwendigsten Kartoffelverkauf. Beim Ein- und Verkauf von Kartoffeln in der Woche vom 18. bis 24. September wird das Mittelmaß (der Bode) von 4,50 Mk. für den Zentner; 3. bei pflichtgemäßem Bezug vom Kleinhändler 0,55 Mk. für 10 Pfund.

Reichszuschüsse bei Kartoffelbezug. Die Verhandlungen über Bewilligung von Reichszuschüssen, durch welche der Kartoffelbezug frei Keller auf 4,75 Mk. für den Zentner, im Kleinverkauf auf 5,50 Mk. für den Zentner ermäßigt werden soll, sind nunmehr abgeschlossen. Das Kriegsernährungsamt gibt hierüber folgendes bekannt:

Gezürchten, die für Kartoffeln aus der Ernte 1916 den Preis frei Keller des Verbrauchers auf höchstens 4,75 Mk. für den Zentner, den Kleinverkaufspreis bis einschließlich 15. Februar 1917 auf höchstens 5,50 Mk. für den Zentner festsetzen, erhalten vom 1. Oktober 1916 ab ein Drittel der Kosten für die über die genannten Preise hinausgehenden Aufwendungen aus Reichsmitteln, wenn diese Kosten im übrigen anderweitig aufgebracht werden. Die Gemeinden haben jedoch der höheren Verwaltungsbefehle nachzugehen, daß sie mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse höhere Aufwendungen machen müssen, als durch einen Preis von 4,75 Mk. bzw. 5,50 Mk. gedeckt werden.

Nachtrag zur Verordnung über die Regelung des Verbrauchs von Brot und Mehl vom 25. Januar 1916.

Auf Grund der §§ 47-49 der Bekanntmachung des Bundesrats über Brotgetreide und Mehl vom 29. Juni 1916 wird vom Magistrat für den Stadtratsgebäude (S.) folgendes angeordnet:

Artikel 1. Im § 2 Abs. 1 der Bekanntmachung vom 25. Januar 1916 fallen die Worte: „die Herstellung aus Getreide ist verboten“ weg.

Artikel 2. Im § 5 Abs. 2 werden die Worte: „und sein jährliches Arbeitsentkommen 2500 Mk. nicht übersteigt“ getilgt.

Artikel 3. Die Nachtragsverordnung vom 21. März 1916 wird aufgehoben.

Artikel 4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Dieser Nachtrag zur Verordnung des Magistrats über die Regelung des Verbrauchs von Brot und Mehl enthält einige wichtige Änderungen in Bezug auf die Brot- und Mehlerzeugung, auf die wir besonders hinweisen. Das Verbot der Herstellung von Kuchen aus Getreide ist aufgehoben worden; ebenso die Bestimmung, nach welcher Zubehörtarifen nur Schwerarbeitern mit einem jährlichen Arbeitsentkommen von unter 2500 Mark gewährt werden konnten.

„Zwangsarbeiten“ erhalten mithin in Zukunft Zutritt zum Brot, ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens. Ferner ist durch die Aufhebung der Bestimmung vom 21. März 1916 die unterirdische Behandlung der Kinder unter 5 Jahren in Ausbälen, deren Vorkind ein jährliches Einkommen von über 2700 Mark, bei in der Brotmarkenabgabe in Mehl gefommen. Es erlauben nunmehr auch alle Kinder wöchentlich 3 Brotmarken.

Ein neues Büro für Lebensmittelheine. Vom 16. September ab werden alle Angelegenheiten der Lebensmittelheine in einem besonderen Büro, Rathausstraße 17 I erledigt. Es wird erucht darauf hingewiesen, daß jede Veränderung in der Zusammensetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Sorge um die Entwidlung der Fettfrage. In Nr. 423, 1. Ausgabe vom 9. September d. J., der Halleischen Zeitung wurde die Entwicklung der Fettfrage im Zusammenhang mit der Entwicklung der Fettfrage, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Dazu ist vom Prospektreife vorläufig leider nur ein Teilteil gegen die von Wenzel geminkte Menge verfügbar. Es sei hier nochmals betont, daß die Menge der Fettfrage, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Aus der Kriegswirtschaft. In den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des Bundesrats über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Verwendung geeigneter Säute in eigenen Wirtschaftsbetrieb. Nach der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Verhinderung, Verwendung und Versteigerung von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

Die Beschlagnahme von Säute und Mehl, die unter anderem die Besetzung der Heine, die Besetzung des Lebensmittelheines und der entsprechenden Besetzung (polizeilicher usw. oder Abmeldung, handelsmäßige Registrierung über Geburt oder Tod) in dem Büro für Lebensmittelheine sofort anzuzeigen ist.

